

FESTTAGUNG

„70 Jahre (+1) Europäische Menschenrechtskonvention“

Donnerstag, 20. Mai 2021

Sky Lounge der Universität Wien

PROGRAMM

08:00–08:30

REGISTRIERUNG

08:30–09:00

ERÖFFNUNG

Alma Zadić

Bundesministerin für Justiz

Verena Madner

Vizepräsidentin des österreichischen Verfassungsgerichtshofes

Michael Stampfer

Vorstandsmitglied der Ludwig Boltzmann Gesellschaft

Brigitta Zöchling-Jud

Dekanin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Universität Wien

09:00-09:15

EINSTIMMUNG

Karoline Edtstadler

Bundesministerin für EU und Verfassung

9:15–10:45

PANEL I

Moderation: Sabine Matejka, österreichische Richtervereinigung

Franz Merli

Die Bedeutung der EMRK für die österreichische Grundrechtsordnung
Universität Wien

Rupert Wolff

Gibt es einen Reformbedarf der österreichischen Grundrechtsgerichtsbarkeit?
Österreichischer Rechtsanwaltskammertag

Diskussion

10:45–11:15

DESINFEKTIONS- und KAFFEPAUSE

11:15–12:45

PANEL II

Moderation: Gabriel Toggenburg, Agentur der Europäischen Union für Grundrechte

Michael Lysander Fremuth

Die EMRK in der deutschen Rechtsordnung

Universität Wien; LBI für Grund- und Menschenrechte

Jörg Polakiewicz

Ist mit einem Beitritt der EU zum Europarat und zur EMRK überhaupt noch zu rechnen?

Europarat

Diskussion

12:45–14:00

MITTAGSPAUSE

14:00–15:30

PANEL III

Moderation: Roman Friedrich, Universität Wien

Helmut Tichy und ***Klaus Famira***

Die Bedeutung der EMRK für die österreichische Außenpolitik

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Michael Holoubek

Zum Wert der „evolutiven“ oder „dynamischen“ Interpretation der EMRK

Österreichischer Verfassungsgerichtshof; Wirtschaftsuniversität Wien

Diskussion

15:30–16:00

DESINFEKTIONS- und KAFFEPAUSE

16:00–17:30

PANEL IV

Moderation: Wolfgang Bogensberger, Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich

Wolfgang Mazal

Die Ableitung sozialer Rechtsansprüche aus Rechten der EMRK

Universität Wien

Hannes Tretter

Überlastung, richterliche Selbstbeschränkung und Nichtbeachtung von Urteilen: Vermag der EGMR noch einen effektiven Menschenrechtsschutz zu gewährleisten?

Wiener Forum für Demokratie und Menschenrechte; Universität Wien

Diskussion

17:30–18:00

DESINFEKTIONS- und KAFFEPAUSE

18:00–19:30

IM GESPRÄCH

*Ein Fall für Drei? Zum Schutz der Grund- und Menschenrechte durch nationale Gerichte, EuGH und EGMR
– Wer sitzt am längeren Ast?*

Moderation: Clemens Jabloner, Universität Wien; Hans Kelsen-Institut

Maria Berger, ehemals Gerichtshof der Europäischen Union

Elisabeth Lovrek, Oberster Gerichtshof, Österreich

Ingrid Siess-Scherz, Österreichischer Verfassungsgerichtshof, Österreich

Sabrina Wittmann-Puri, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte

19:30

TAGUNGSENDE